



Nidwaldner Zeitung  
Obere Spychermatt 12  
6370 Stans

Stans, 28. Januar 2019

## *Pressemitteilung*

### **Eidgenössische Abstimmung vom 10. Februar 2019**

#### **SP Nidwalden beschliesst Stimmfreigabe zur Zersiedelungsinitiative**

**Trotz gewissen Sympathien für die Zersiedelungsinitiative beschliesst die SP Nidwalden Stimmfreigabe zur eidgenössischen Abstimmung vom 10. Februar.**

Das im Grundsatz löbliche Ansinnen der Jungen Grünen mittels Beschränkung der Baulandreserven auf dem heutigen Stand die Zersiedelung zu stoppen, anerkennt die SP Nidwalden. Nur eine Begrenzung der Ressource Boden, fördert eine massvolle, verdichtete Bauentwicklung. Die Initiative ist als Ergänzung zum vor 5 Jahren angenommene Raumplanungsgesetz 1 (RPG 1) gedacht. Das RPG 1 verfolgt genau dieses Ziel einer massvollen Siedlungsentwicklung. Alleine die Begrenzung des Baulands auf «alle Ewigkeiten», ist im neuen RPG 1 nicht vorgesehen. Was aber im neuen RPG 1 vorgesehen ist, ist eine Auszonung von Bauland ohne Kompensation. Das bedeutet, wenn die Kantone ihre Aufgaben richtig machen, und davon geht die SP aus, sollten unter dem Strich einige Quadratkilometer eingezontes Bauland wieder ausgezont sein.

Einige Vertreter der SP Nidwalden sind der Meinung, dass über den Wirkungsbereich des RPG 1 hinaus eine Maximalgrenze der möglichen baubebauten Schweiz gelegt werden sollte. Das erhöht den Druck auf die kantonalen Raumplanungsämter und die Gemeindebauwesen, dort zu bauen, wo es sinnvoll ist und die innere Verdichtung zu fördern. Neue Einzonungen dürfen nur vorgenommen werden, wenn die gleiche Fläche andernorts ausgezont wird. Diesem logischen Grundsatz können viele Genossinnen und Genossen sehr viel Positives abgewinnen.

Nach Abwägung der Pro und Kontra Statements beschliesst die SP Nidwalden Stimmfreigabe.

Freundliche Grüsse

Sozialdemokratische Partei Nidwalden

Auskunft: Daniel Niederberger, 078 878 44 08, [info@da-ni.ch](mailto:info@da-ni.ch)